

## Fremde und Freiheit

In früher Zeit habe ich geträumt  
von einem Leben das erblühte  
in Liebe und Unsterblichkeit

Da war ich jung und ohne Sorgen  
und Träume gingen wie sie kamen  
unter einem Gott der alles fügte

Und dann kam dieser eine Tag  
an dem eine kleine Liebe mich ansah  
und alles war anders auf dieser Welt

Scheinbar hat alles seine Zeit  
im Kampf mit der rauen Wirklichkeit  
in der ich das kleine Glück wieder verlor

Und in nicht zu deutenden Träumen  
in mancher langen wachen Nacht  
zerfiel das Leben in seine Teile

Die Liebe des Herzens verloren  
ohne die es keinen heiteren Morgen gibt  
und die Hoffnung weiter leise versiegt

Das Kind geht hinaus in die Welt  
und wünscht die Liebe für sich zu finden  
wie so viele andere es versuchen

Jedem Menschen ist seine Zeit gegeben  
und so lange er jung ist und befreit  
weiß er nicht was von der Liebe bleibt

Und was wird später einmal bleiben  
überwiegen die Sorgen oder das Lachen  
und was hat man gefunden oder zurückgelassen